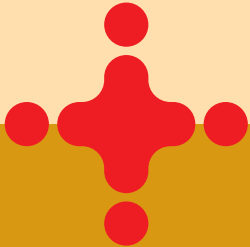


Gott sei Dank vor Ort



ZUKUNFT AKTIV GESTALTEN

Landwirtschaftsprojekt für 200 Frauen

2. JAHR!

LAND
PROJEKTKATEGORIE
SUMME
ZIELGRUPPE
ZIEL

Niger, Diözese Maradi
Lebensgrundlagen schaffen
14.567 Euro

- 200 Frauen der Gemeinde Saé Saboua
- Ausbau der Gemüsefarm als Ausbildungsbetrieb für die Frauen
- Vermittlung von Kenntnissen zum Anbau von Gemüse und der ökologischen Bewirtschaftung von Feldern zur Sicherung der Ernährungsgrundlage der Familien
- Beitrag zur Entwicklung der Dörfer und Anerkennung der Frauen in der Gesellschaft
- Fortsetzung der Ausbildung der Frauen in agro-ökologischen Anbaumethoden
- Bau eines Lagers für die Gemüseproduktion
- Kauf eines Ochsens, Karrens sowie Kauf von Saatgut und landwirtschaftlichen Geräten

MASSNAHMEN

Die Situation vor Ort

Das westafrikanische **Niger** in der Sahelzone ist gemäß HDI Index, der Messzahl für den Entwicklungsstand eines Landes, das ärmste Land der Erde. Die Menschen kämpfen gegen den Terror islamistischer Truppen und die Dürre im Land. Mangelernährung und Vitaminmangel sind vor allem bei den Kindern chronisch und die Sterblichkeitsrate ist hoch. Die Bemühungen des Staates im Bildungssektor sind unzureichend; dabei sind besonders die Mädchen benachteiligt. Sie gehen nicht zur Schule und werden oft früh verheiratet. 80 Prozent der Frauen in Niger können nicht lesen und schreiben. Für die Versorgung der Kinder sind sie fast ausschließlich alleine verantwortlich.

Was unsere Projektpartner tun

In der **Diözese Maradi**, an der Grenze zu Nigeria, unterstützen 33 Schwestern der einheimischen **Ordensgemeinschaft Fraternité des Servantes du Christ** die Bemühungen der katholischen Kirche, die Lebensbedingungen der Menschen vor Ort zu verbessern. Der **Aufbau einer Gemüsefarm**, in der Gemeinde Saé Saboua, im Zentrum der Region Maradi, ist eines der Projekte, mit dem die Schwestern **vor allem Frauen ermutigen möchten, sich wirtschaftlich auf eigene Füße zu stellen** und ihren Platz in der Gesellschaft zu behaupten. Je 40 Frauen bewirtschaften eine Feldparzelle auf der Farm und bauen dort unter fachkundiger Anleitung Gemüse an.



NIGER

Hauptstadt:	Niamey
Fläche:	1.267.000 km ²
Einwohner:	21.477.000
BNE je Einwohner*:	360 \$
HDI Index, Rang**:	189
Religion:	98% Muslime (davon 95% Sunniten, 5% Schiiten); indigene Religionen, Minderheit von Christen

*BNE = Bruttonettoeinkommen, **HDI (Human Development Index) = Messzahl für den Entwicklungsstand eines Landes (Komponenten: Lebenserwartung, Ausbildung und Kaufkraft)



Titelfoto: Auf den Parzellen bauen die Frauen je nach Anbauzyklus Hirse, Bohnen, Süßkartoffeln oder Kohl, Zwiebeln und Auberginen an.
Foto oben: Mit den Einkommen aus dem Verkauf des Gemüses können die Frauen ihren Kindern den Besuch einer Schule ermöglichen.
Foto rechts: Techniker unterstützten beim Aufbau einer Tröpfchenbewässerungsanlage..



Im vergangenen Jahr konnten sie bereits erste Ernteerträge auf den lokalen Märkten verkaufen und mit den Erlösen Bohnen- und Erdnuss-saatgut für die nächste Aussaat erwerben. Ermöglicht wurde die Ausbildung der Frauen und der Aufbau der Gemüsefarm auch dank der großzügigen Unterstützung vieler Spenderinnen und Spender von missio München.

Wie Sie helfen können

Die Schwestern und Frauen arbeiten Hand in Hand und sind durch die sichtbaren Fortschritte motiviert, den Ausbau der Farm weiter voranzutreiben. Folgende nächste Schritte sind geplant:

- Wartung der Tröpfchenbewässerungsanlage
- Fortsetzung der Ausbildung der Frauen in agro-ökologischen Anbaumethoden
- Bau eines Lagers zur Sicherung der Gemüseproduktion
- Kauf eines Ochsens und Karrens zum Transport der Produkte

- Kauf von landwirtschaftlichen Geräten wie Harken, Spitzhacken und Schubkarren
- Kauf von Saatgut

Die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie und besonders der tragische Tod von Sr. Marie-Catherine Kingbo, der Gründerin des Ordens und Leiterin des Projektes, erschwerten die Durchführung in den letzten beiden Jahren. Die Nachfolgerin, Sr. Marie Wellinde, möchte das Herzensprojekt ihrer verstorbenen Mitschwester fortführen und **bittet missio München um Unterstützung für die geplanten Vorhaben in Höhe von 14.567 Euro.**

Mit dieser Hilfe werden die Frauen langfristig in der Lage sein, ihre Feldparzellen eigenständig und nachhaltig zu bewirtschaften und ihr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu stärken. Durch die erzielten Einkommen leisten sie bereits jetzt einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung ihrer Familien und der Anerkennung der Frauen in einer männerdominierten Gesellschaft.

Wenn auch Sie die Frauen dabei unterstützen möchten, aktiv bei der Gestaltung ihrer künftigen Lebensbedingungen mitzuwirken, danken wir Ihnen von Herzen für Ihre Spende!

„Die Frauen können finanziell auf eigenen Füßen stehen, zum Unterhalt der Familie beitragen und vor allem ihren Kindern Bildung ermöglichen.“

Sr. André Marie Wellinde, Projektleiterin
Fraternité des Servantes du Christ, Niger, Diözese Maradi



AUSBILDUNG SCHAFFT ENTWICKLUNG

Helfen Sie mit Ihrer Spende

den Frauen in Saé Saboua, ihre Zukunft aktiv zu gestalten.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

missio München tritt Missbrauch in jeglicher Form entgegen.

Nähere Informationen zur missio Schutz-Policy sowie zu unseren Projektförder-Richtlinien finden Sie auf missio.com/über-uns/missio-transparent.

missio

**INTERNATIONALES
KATHOLISCHES MISSIONSWERK**

Ludwig Missionsverein KdöR

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Katja Brodmann

Pettenkoferstraße 26-28 | DE - 80336 München

Tel. +49 (0)89 51 62-319

Fax +49 (0)89 51 62-350

k.brodmann@missio.de

www.missio.com

LIGA Bank München

IBAN DE96 7509 0300 0800 0800 04

BIC GENODEF1M05

